

## Weihnachtsbäume im ehemaligen Pflanzgarten Greifenstein selbst schlagen

Eichsfeld. An den Samstagen 13. und 20. Dezember jeweils von 8.30 bis 16 Uhr wird wieder zum Selbstschlagen von Weihnachtsbäumen in den ehemaligen Pflanzgarten Greifenstein eingeladen.



Der Weihnachtsbaumverkauf läuft im Hagebaumarkt in Heiligenstadt auf Hochtouren. Michael Siegmund, Leiter des Gartencenters, und Marktleiter Oliver Heindorf schwören auf Nordmantannen. Sie liegen seit Jahren auf Platz eins. Foto: Silvana Tismser

Dieser liegt an der für den öffentlichen Verkehr gesperrten Straße zwischen Großtöpfer und Pfaffschwende. Die Straße kann aber sehr vorsichtig befahren werden. Jahr für Jahr ermöglicht das Forstamt Heiligenstadt allen Interessierten, sich in der Weihnachtsbaumplantage umzusehen, selber einen Baum auszuwählen, abzusägen, in ein Netz verpacken zu lassen und gegen entsprechende Bezahlung mit nach Hause zu nehmen.

Diese Möglichkeit, den Baumkauf zu einem Erlebnis zu machen, wird immer besonders gern von Familien mit Kindern genutzt. "Zur Auswahl stehen Nordmantanne, Blaufichte und Fichte", teilte jetzt der stellvertretende Forstamtsleiter Hartmut Ulonska mit. Es handele sich insgesamt wohl um einige Tausend Bäume verschiedener Größen.

Zwar sei die Wahl des persönlichen Weihnachtsbaumes immer eine Geschmackssache, aber gewiss gebe es in der Plantage nicht wenige Bäume, die vielen gefallen könnten. Deshalb gelte hier, so Ulonska: "Wer zuerst kommt, sägt zuerst." Denn mit der Zeit werde die Auswahl natürlich kleiner. Die Bäume in der Greifenstein-Plantage haben zeitlebens keine Düngung erlebt, versichert Ulonska. Es sei lediglich um sie herum das Gras gemäht worden, damit die unteren Astreihen erhalten bleiben.

Nach mehrjähriger Pause kann auch die Forstbaumschule Breitenworbis wieder zum Selber-Sägen von Weihnachtsbäumen einladen. In der Forstbaumschule können sich am Samstag, 13. Dezember, und am Sonntag, 14. Dezember, in der Zeit von 9 bis 16 Uhr alle Interessierten selbst ihren Baum aussuchen. Zur Baumschule fährt man über die Ortsumfahrung Niederorschel oder von Gernrode aus.

Vor allem nach dem großen Sturm "Kyrill" (Januar 2007) hatte die Eichsfelder Baumschule alle freien Kapazitäten für den Thüringer Forst verwenden müssen. "Und sieben, acht Jahre braucht so ein Bäumchen schon, bis es ein Weihnachtsbaum ist", erklärt der Leinefelder Forstamtsleiter Elger Kohlstedt. Ausgesucht werden können hauptsächlich Nordmantannen, aber auch Blaufichten und Fichten. Für zwei Tage werden die zum Verkauf bestimmten Bäume auf jeden Fall ausreichen, sagt der Forstamtsleiter. Und weil das Selber-Schlagen immer eine schöne Aktion vor allem für Familien sei, werde es unter anderem auch Glühwein geben und sei sogar für Musik gesorgt.

Doch wer es nicht abwarten kann, kann schon seit einigen Tagen zum Beispiel in den Baumärkten der Region den Baum aussuchen. "Die Bäume für den Handel werden ja schon im

November geschlagen", erklärt Oliver Heindorf, Leiter des Hagebaumarktes in Heiligenstadt. "Von 1,25 Meter bis 2,50 Meter", fügt Michael Siegmund, der Leiter des Gartencenters, hinzu.

Jürgen Backhaus und Silvana Tismer / 04.12.14 / TLZ